

Jüdische Feste

Das Judentum hat einen eigenen Kalender. Die jüdischen Monate dauern von einem Neumond bis zum nächsten. Dadurch sind sie kürzer als unsere Monate. Um das auszugleichen, wird in manchen Jahren ein Monat hinzugefügt. Es gibt viele jüdische Feste im Jahr. Sie sollen mit Geschichten, Liedern oder speziellen Mahlzeiten an wichtige Ereignisse aus der jüdischen Geschichte erinnern.

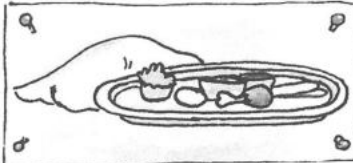
Purim (Februar/März)



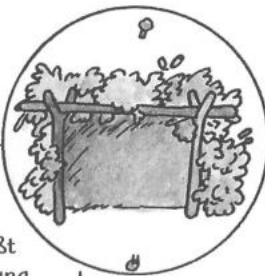
Esther war vor langer Zeit eine jüdische Königin in Persien (Iran). Sie rettete ihr Volk vor einem bösen Mann namens Haman. An Purim verkleiden sich die Kinder als Königinnen und Könige und hören die Geschichte von Esther in der Synagoge. Immer wenn Hamans Name genannt wird, schimpfen sie und stampfen mit den Füßen auf.

Passafest (März/April)

Am Passafest erinnern sich die Juden an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Es wird ungefähr in der Zeit gefeiert, in der die Christen Ostern feiern. Das Passafest dauert acht Tage und beginnt am ersten Abend mit einem ganz besonderen Abendessen, dem Sedermahl. Es gibt dabei ganz bestimmte Speisen, die alle Symbole sind für die Zeit der Versklavung jüdischer Vorfahren in Ägypten.



Sukkot (September/Oktober)



Das ist das jüdische Erntefest. Es heißt auch „Laubhüttenfest“ – zur Erinnerung an die Hütten der jüdischen Vorfahren auf ihrer Flucht durch die Wüste. Auch heute noch werden zu diesem Fest Laubhütten, Sukkas, in den Gärten gebaut und mit Früchten dekoriert.

Rosch Haschana

(September/Oktober)



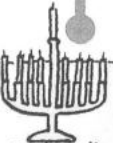
Das ist das jüdische Neujahrsfest. Es wird zum Herbstbeginn gefeiert und dauert 10 Tage. Jeden Morgen bläst jemand in der Synagoge das Schofar, ein Widderhorn, um die Menschen daran zu erinnern, was sie im letzten Jahr falsch gemacht haben. Zu Hause isst man Äpfel mit Honig, um sich ein süßes neues Jahr zu wünschen.

Jom Kippur



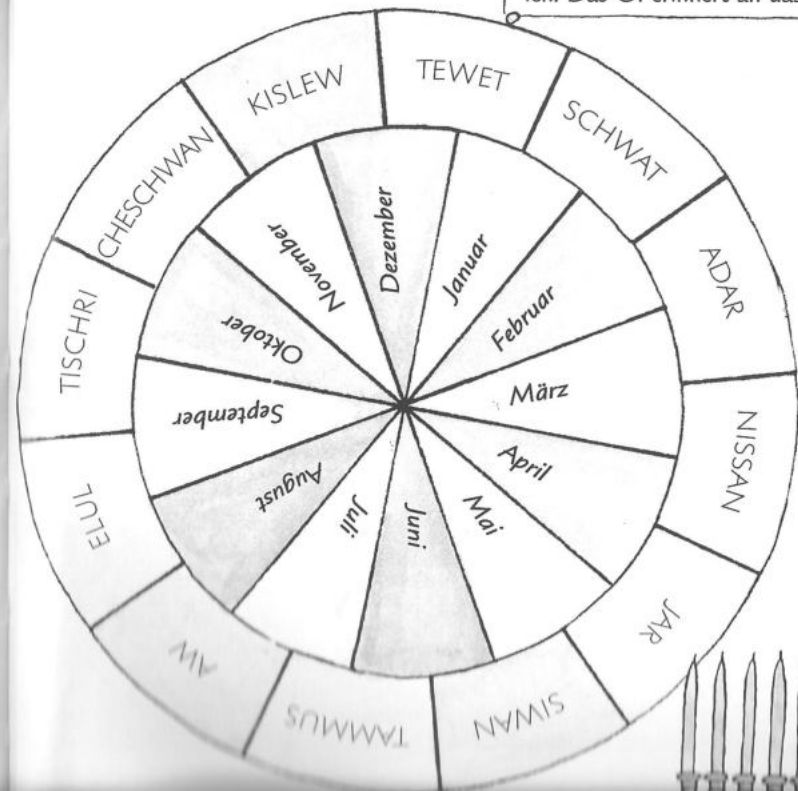
Mit Jom Kippur, dem Versöhnungstag, endet das jüdische Neujahrsfest. Jom Kippur ist für die Juden der heiligste Tag des Jahres. Die Erwachsenen essen und trinken nichts und bitten Gott um die Verzeihung ihrer Fehler. An Jom Kippur wird der Neubeginn gefeiert, die Versöhnung mit Gott und den Menschen.

Chanukka (Dezember)



An Chanukka, dem Lichterfest, zünden die Kinder Kerzen in einem achtarmigen Kerzenständer an – eine Kerze für jeden Tag des Festes. In der Mitte steht eine Kerze, an der die anderen entzündet werden. Acht Tage lang wird jeden Tag eine Kerze mehr angezündet.

Das Fest erinnert an den Sieg der Juden über einen fremden König, der ihnen ihre Religion verbieten wollte. Als sie danach den Tempel wieder eröffneten, war für die Lampe des Tempels nur Öl für einen Tag vorhanden. Trotzdem brannte sie acht ganze Tage lang. Dieses Wunder wird an Chanukka gefeiert. Zu essen gibt es bei diesem Fest in Öl Gebackenes, z. B. Krapfen. Das Öl erinnert an das Lichtwunder.



Schreibe zu jedem Begriff, welches jüdische Fest dazu gehört (S. 175, AA 1):

	Fest
Versöhnungstag	
8 Tage lang wird jeden Tag eine Kerze mehr angezündet	
erinnert an das Lichterwunder im Tempel	
Heiligster Tag des Jahres	
dauert 10 Tage	
der Schofarklang (Widderhorn) soll daran erinnern, was im letzten Jahr falsch gemacht wurde	
letzter Tag des Neujahrsfestes	
Lichterfest	
erinnert an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten	
erinnert an die Königin Esther	
Kinder verkleiden sich als Könige und Königinnen	
Erntefest oder Laubhüttenfest	
Jüdisches Neujahrsfest	
Erinnerung an die Zeit der Wüstenwanderung	